

Konjunktur- und Wirtschaftsentwicklung

Für das Jahr **2016** wird ein **Wirtschaftswachstum von 1,8 Prozent** erwartet. Damit wurde der Wert um 0,1-Prozentpunkte nach unten revidiert. **Nominell** bedeutet dies eine Erhöhung um **3,7 Prozent**. Dieses Wachstum wird in erster Linie durch die **gute Konsumnachfrage** gestützt. Auch bei den **Investitionstätigkeiten** gab es deutliche **Steigerungen**. Jedoch wirkt die **schwache** Entwicklung des **Außenhandels** dämpfend. Da die Effekte der **Steuerreform** im Jahr 2017 auslaufen, wird sich das Wachstumstempo verlangsamen. **2017** und **2018** wird mit einer realen Steigerung der Wirtschaftsleistung von **1,6 Prozent** gerechnet. Die **nominelle** Wachstumsrate liegt damit bei **3,2** bzw. **3,4** Prozent. Zahlreiche **Unsicherheitsfaktoren** belasten sowohl die nationale als auch die internationale Entwicklung. Durch die **verhaltene Exportentwicklung** werden die Wachstumsaussichten der oberösterreichischen Wirtschaft nicht wesentlich über den Österreich-Erwartungen liegen.

Das Bruttoregionalprodukt (BRP) wird **2016 60,0 Mrd. Euro** und **2017 61,9 Mrd. Euro** betragen.

Die Investitionstätigkeit bei den **Ausrüstungen** wird sich **2016** voraussichtlich deutlich (**4,7 %**) erhöhen. Auch bei den **Bauten** gibt es eine Steigerung von ca. **1,4 %**.

Oberösterreich steigerte die **abgesetzte Produktion** im **1. Quartal 2016** nur mäßig (**1,0 %**). Besonders die österreichweit schwache Entwicklung der **Metallerzeugung und -bearbeitung** wirkte sich in Oberösterreich aufgrund der hohen Bedeutung dieses Wirtschaftsbereichs negativ aus. Kompensiert wurde dies zum Teil durch das gute Produktionswachstum bei der **Herstellung von Kraftwagen und -teilen** sowie dem sonstigen **Fahrzeugbau**.

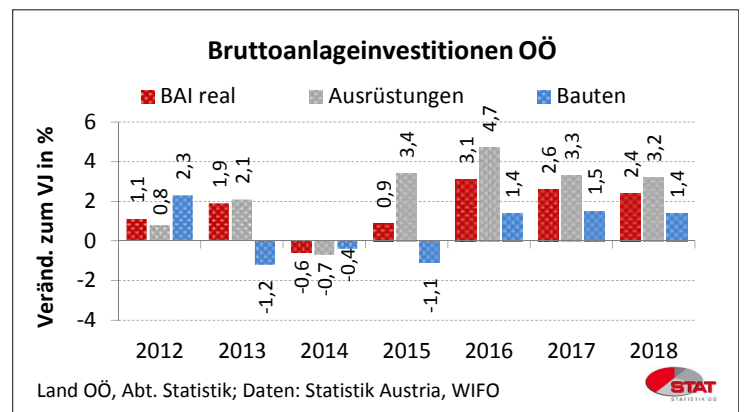
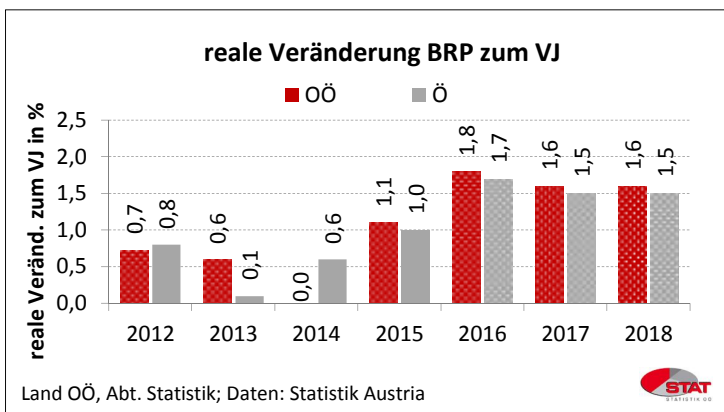
Die **Bauwirtschaft** entwickelte sich im 1. Quartal 2016 ebenfalls sehr gut. Sowohl der abgesetzte Bauproduktionswert als auch Auftragseingänge und -bestände weisen kräftige Steigerungen auf.

Da sich die konjunkturelle Lage im **Euroraum** geringfügig verschlechtert hat und die Effekte der Steuerreform Einfluss verlieren, werden für 2017 und 2018 geringere Wachstumsraten erwartet. Trotzdem sollte sich der **Außenhandel** etwas erholen und das Wachstum stützen.

Die **Inflationsrate** liegt **2016** durch die weiterhin niedrigen Rohstoffpreise bei niedrigen **1,0 %**, wengleich auch mit steigenden Preisen gerechnet wird. Für die nächsten beiden Jahre werden Werte von **1,7 % (2017)** bzw. **1,9 % (2018)** prognostiziert.

Regionale Gesamtrechnung OÖ	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2014
BRP (in Mio. €)	53.908	55.167	56.170	57.838	59.980	61.900	64.006	↑	330.418
BRP pro Kopf in €	38.060	38.797	39.308	40.281	41.579	42.723	43.988	↑	38.670
BIP pro Kopf in € - Österreich	37.627	38.050	38.670	39.390	40.723	41.745	42.890	↑	
BRP (Veränd. zum Vorjahr (VJ) in %) nominell	2,7	2,3	1,8	3,0	3,7	3,2	3,4	↑	2,4
BRP (Veränd. zum VJ in %) real	0,7	0,6	0,0	1,1	1,8	1,6	1,6	↑	0,6
BIP (Veränd. zum VJ in %) real - Österreich	0,8	0,1	0,6	1,0	1,7	1,5	1,5	↑	
BRP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %)	2,5	1,9	1,3	2,5	3,2	2,8	3,0	↑	1,6
BIP pro Kopf (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	2,3	1,1	1,6	1,9	3,4	2,5	2,7	↑	
Bruttoanlageinvestitionen (Veränd. zum VJ in %) real	1,1	1,9	-0,6	0,9	3,1	2,6	2,4	↑	-0,9
Ausrüstungen	0,8	2,1	-0,7	3,4	4,7	3,3	3,2	↑	-1,0
Bauten	2,3	-1,2	-0,4	-1,1	1,4	1,5	1,4	↑	-0,1

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB



Ausgewählte Indikatoren OÖ	Veränderung zum Vorjahr in Prozent								Trend	Ö 2015
	OÖ 2015	4. Qu. 14	1. Qu. 15	2. Qu. 15	3. Qu. 15	4. Qu. 15	1. Qu. 16			
Abgesetzte Produktion d. Sachgütererzeugung	1,4	0,2	2,9	2,3	0,7	-0,2	1,0	↑	0,0	
Abgesetzte Produktion im Bauwesen	-0,7	-5,1	-6,8	-1,1	1,9	0,8	6,9	↑	-0,9	

Daten: Statistik Austria, WIFO

Bruttowertschöpfung - produzierender Bereich	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Industriequote *) in % OÖ	36,2	35,7	35,7	35,5	36,1	36,0	36,0	36,1	↓
Industriequote *) in % Ö	25,4	25,3	25,2	24,9	24,8	24,7	24,7	24,8	↓

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

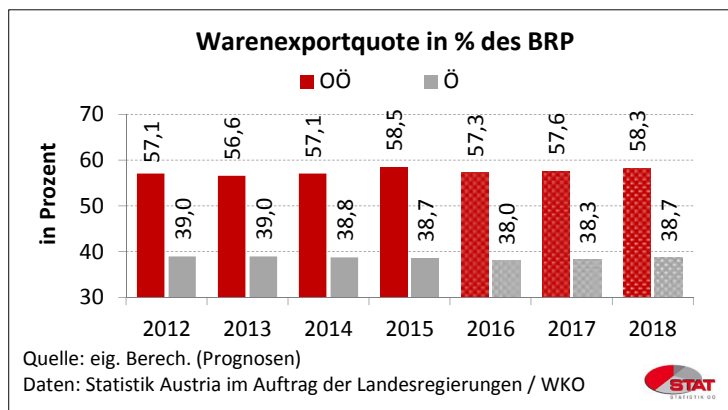
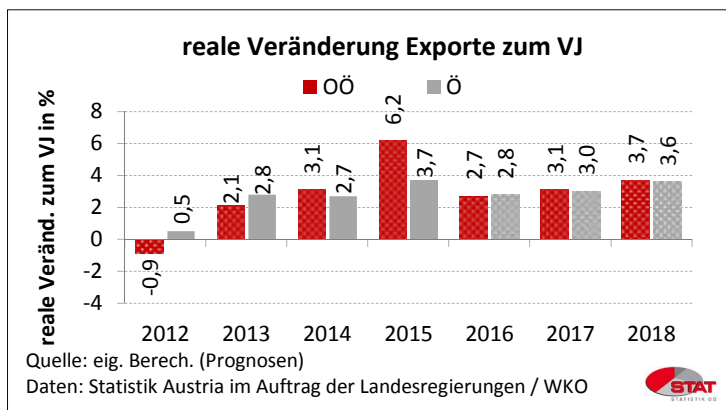
*) Industriequote = Bruttowertschöpfung (Wirtschaftsabschnitte B-F) / BIP bzw. BRP

Öffentlicher Haushalt Ö	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Öffentlicher Schuldenstand (in Mio. €)	254.858	260.091	262.300	278.919	290.762	298.300	302.866	308.024	↑
Öffentlicher Schuldenstand (in % des BIP)	82,6	82,0	81,3	84,4	85,5	85,4	84,1	82,8	↓
Finanzierungssaldo des Staates Ö (Veränd. zum VJ in %)	-2,6	-2,2	-1,3	-2,7	-1,2	-1,6	-1,5	-1,2	↓

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria, WIFO, ÖNB

Außenhandel OÖ	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2015
Warenexport (in Mio. €)	30.791	31.214	32.045	33.815	34.390	35.662	37.338	↑	131.554
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,5	1,4	2,7	5,5	1,7	3,7	4,7	↑	2,7
Veränd. zum VJ in % real	-0,9	2,1	3,1	6,2	2,7	3,1	3,7	↑	3,7
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	0,5	2,8	2,7	3,7	2,8	3,0	3,6	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	24,9	24,8	25,0	25,7	25,7	25,7	25,7	↔	
Warenexportquote in % des BRP	57,1	56,6	57,1	58,5	57,3	57,6	58,3	↓	38,7
Warenexportquote in % des BRP - Österreich	39,0	39,0	38,8	38,7	38,0	38,3	38,7	↓	
Warenimport (in Mio. €)	23.760	23.203	23.818	25.025	25.526	26.649	27.901	↑	133.002
Veränd. zum VJ in % nominell	-2,3	-2,3	2,6	5,1	2,0	4,4	4,7	↑	2,4
Veränd. zum VJ in % real	2,8	-0,2	1,0	5,4	4,4	3,0	3,6	↑	5,7
Veränd. zum VJ in % real - Österreich	-0,9	-0,2	0,7	5,7	4,5	3,0	3,5	↑	
OÖ-Anteil an Ö in %	18,0	17,8	18,3	18,8	18,8	18,8	18,8	↑	
Warenimportquote in % des BRP	44,1	42,1	42,4	43,2	42,5	43,0	43,5	↓	39,4
Warenimportquote in % des BRP - Österreich	41,6	40,5	39,4	39,4	38,8	39,3	39,8	↓	
Außenhandelsbilanz (in Mio. €)	7.032	8.011	8.227	8.790	8.864	9.014	9.437	↑	-1.448
Außenhandelsintensität (in Mio. €)	54.551	54.418	55.863	58.840	59.915	62.311	65.240	↑	264.556

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria im Auftrag der Landesregierungen / Wirtschaftskammerorganisationen, WIFO, ÖNB



Arbeitsmarkt

Das höhere Wirtschaftswachstum im Vergleich zu den Vorjahren sowie das stark steigende Arbeitskräfteangebot sorgen für einen hohen **Beschäftigungsanstieg um 1,5 Prozent** in Oberösterreich.

Die Arbeitslosenquote wird in den nächsten beiden Jahren bundesweit leicht ansteigen. Hingegen ist in Oberösterreich mit einer gleichbleibenden oder leicht fallenden Tendenz zu rechnen.

2016 liegt die Arbeitslosenquote von Oberösterreich bei **6,2 Prozent**. **2017** ist ein leichter Rückgang auf **6,1 Prozent** möglich.

Durch den Anstieg des Arbeitskräfteangebots wird die Zahl der Beschäftigten **2016** auf **638.566** steigen. Der größte Zuwachs wird aber wieder bei den Teilzeitbeschäftigten erwartet, so dass der Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens wieder unter dem Wirtschaftswachstum liegen dürfte. Für **2017** werden etwa **646.200 Beschäftigtenverhältnisse** und für **2018** ca. **653.300 Beschäftigtenverhältnisse** erwartet. Nach Eurostat-Definition (ILO-Konzept) wird eine gleichbleibende Arbeitslosenquote von **4,4 %** für die Jahre **2016 - 2018** prognostiziert.

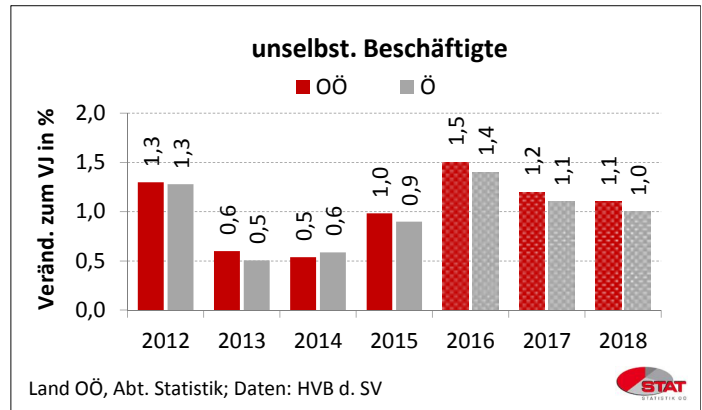
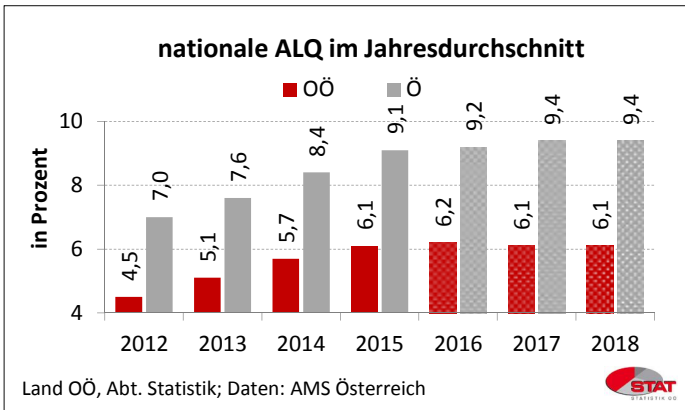
Arbeitsmarkt OÖ (Jahreswerte)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend	Ö 2015
unselbst. Beschäftigte (absolut in 1.000)	616,0	619,7	623,1	629,1	638,6	646,2	653,3	↑	3.534,9
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %)	1,3	0,6	0,5	1,0	1,5	1,2	1,1	↑	0,9
unselbst. Beschäftigte (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	1,3	0,5	0,6	0,9	1,4	1,1	1,0	↑	
Arbeitslose (absolut in 1.000)	29,0	33,3	37,5	41,2	42,2	41,8	42,3	↑	354,3
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %)	7,5	14,7	12,7	9,9	2,5	-0,9	1,1	↑	11,0
Arbeitslose (Veränd. zum VJ in %) - Österreich	5,7	10,2	11,2	11,0	2,5	3,5	1,0	↑	
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %)	4,5	5,1	5,7	6,1	6,2	6,1	6,1	↑	9,1
nationale ALQ (Jahresdurchschnitt in %) - Österreich	7,0	7,6	8,4	9,1	9,2	9,4	9,4	↑	
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat)	3,3	4,3	4,0	4,1	4,4	4,4	4,4	↑	5,7
ALQ (ILO-Konzept, Eurostat) - Österreich	4,9	5,3	5,6	5,7	6,0	6,1	6,0	↑	
Arbeitsvolumen (geleistete Arbeitsstunden in Mio.)	1.190,5	1.179,2	1.179,6	1.156,0	1.171,6	1.183,0	1.192,3	↑	6.900,0

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: HVB d. SV, AMS Österreich, Statistik Austria (AKE, RGR), WIFO, ÖNB

Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt OÖ (Monatswerte)	Mär.16	Apr.16	Mai.16	Jun.16	Jul.16	Aug.16	Sep.16	Okt.16
unselbst. Beschäftigte (in 1.000)	630,7	636,2	640,3	643,3	650,5	650,5	650,3	648,6
Arbeitslose (in 1.000)	42,9	38,7	37,0	36,2	38,8	39,7	37,3	37,7
nationale ALQ (in %)	6,4	5,7	5,5	5,3	5,6	5,8	5,4	5,5
nationale ALQ (in %) - Österreich	9,4	9,1	8,5	8,1	8,1	8,3	8,1	8,6

Daten: Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger, AMS Österreich



Tourismus

Die Tourismuskennzahlen sind sehr stark von der Wittersituation im jeweiligen Jahr abhängig. Auch unerwartete Einflüsse wie Naturkatastrophen (Hochwasser) oder Attraktivitätsgewinne bzw. -verluste durch Wechselkursschwankungen konkurrierender Urlaubsländer können einen Einfluss haben. Aktuelle Einflussfaktoren sind auch Grenzkontrollen oder der „Sicherheits-tourismus“ aufgrund von Terroranschlägen und Unruhen in beliebten Urlaubsländern. Die Prognose der künftigen Nächtigungs- und Gästezahlen erfolgt durch geeignete Gewichtung des 10-Jahresdurchschnitts der Wachstumsraten und der Entwicklung im Vorjahr sowie unter Einbeziehung der bereits vorhandenen Monatsergebnisse. Für **2016** werden **2,81 Millionen Gäste** und **7,35 Millionen Nächtigungen** erwartet. Die Nächtigungen weisen aufgrund der anhaltenden Tendenz zu kürzeren Urlauben geringere Wachstumsraten als die Gästezahlen auf.

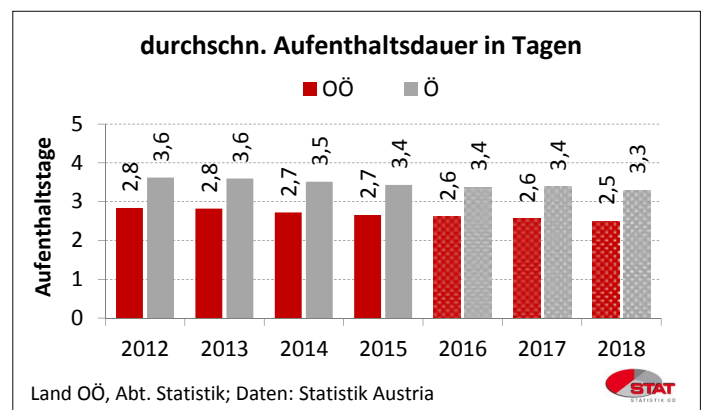
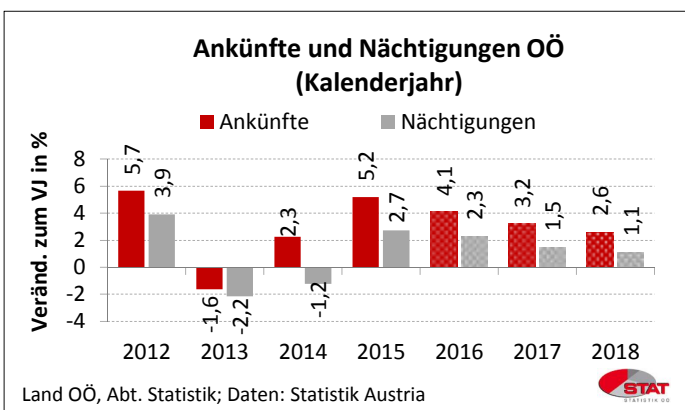
Tourismus OÖ (Jahreswerte)	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Trend
Ankünfte (in 1.000)	2.553,4	2.511,6	2.568,1	2.701,4	2.813,2	2.901,9	2.977,4	↑
Nächtigungen (in 1.000)	7.237,2	7.080,8	6.993,1	7.183,3	7.349,4	7.460,6	7.540,5	↑
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,8	2,8	2,7	2,7	2,6	2,6	2,5	↓
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	3,6	3,6	3,5	3,4	3,4	3,4	3,3	↓

Quelle: eig. Berechn. (Prognosen, kursiv); Daten: Statistik Austria

Tourismus OÖ (Monatswerte)	Feb.16	Mär.16	Apr.16	Mai.16	Jun.16	Jul.16	Aug.16	Sep.16
Ankünfte (in 1.000)	171,0	175,0	189,2	257,0	263,1	364,5	376,6	285,1
Nächtigungen (in 1.000)	495,5	484,8	448,0	631,8	647,9	1.010,1	1.118,6	709,1
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *)	2,9	2,8	2,4	2,5	2,5	2,8	3,0	2,5
durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen *) - Österreich	4,6	4,2	2,7	2,7	2,9	3,4	3,8	3,0

Daten: Statistik Austria

*) Nächtigungen / Ankünfte



Konjunktur- und Wirtschaftsreport OÖ

Veröffentlichungsdatum 28.11.2016



LAND
OBERÖSTERREICH

Anhang: Prognosen anderer Institute

Wirtschaftswachstum in % (BIP) Ö	2012	2013	2014	2015	2016	2017	Trend
WIFO-Prognose	0,7	0,1	0,6	1,0	1,7	1,5	↑
IHS-Prognose	0,9	0,2	0,4	1,0	1,5	1,3	↑
ÖNB-Prognose	0,9	0,2	0,4	0,8	1,6	1,5	↑

Daten: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Institut für Höhere Studien, Österreichische Nationalbank

www.wifo.ac.at; www.ihs.ac.at; www.oenb.at

Konjunkturumfrage IV OÖ	2. Qu. 15	3. Qu. 15	4. Qu. 15	1. Qu. 16	2. Qu. 16	3. Qu. 16	Trend
Beurteilung der Geschäftslage	21	26	39	33	38	38	↔
Geschäftslage in 6 Monaten	13	2	-22	23	-2	-7	↓
Beurteilung des Auftragsbestands	41	46	28	40	31	42	↑
Auslandsaufträge	33	32	28	37	23	45	↑

Daten: Industriellenvereinigung OÖ

Saldo aus positiven und negativen Antworten

www.iv-oberoesterreich.at

ca. 99 Firmen mit ca. 101.000 Mitarbeitern

Wirtschaftsbarometer Spectra	2. Qu. 15	3. Qu. 15	4. Qu. 15	1. Qu. 16	2. Qu. 16	3. Qu. 16	Trend
Wirtschaftsoptimismus - Pessimismus Ö (in %-Pkt.)	-24	-30	-37	-34	-28	-21	↑

Daten: Spectra Marktforschung

Saldo der Anteile (in %) von positiven und negativen Antworten

www.spectra.at

ca. 2.000 bis 3.000 Interviews (Bevölkerung) pro Quartal

Bank Austria	Mai.16	Jun.16	Jul.16	Aug.16	Sep.16	Okt.16	Trend
Einkaufs Manager Index (EMI)	52,0	54,5	53,4	52,1	53,5	53,9	↑

Daten: Bank Austria Economics & Market Analysis Austria, Markt Economics

EMI-Werte: >50 Wachstum, <50 Rückgang

www.bankaustria.at

ca. 300 Industrieunternehmen

Konjunkturumfrage WKÖ	2. HJ 13	1. HJ 14	2. HJ 14	1. HJ 15	2. HJ 15	1. HJ 16	Trend
Wirtschaftsbarometer Ö - Wirtschaftsklima	-11	-19	-35	-21	-15	-3	↑

Daten: Wirtschaftskammer Österreich, WBA

Saldo aus positiven und negativen Antworten

www.wko.at

3.200 Unternehmen d. gewerbl. Wirtschaft